

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 59 (1980)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weiss-Schema, in den meisten Fällen will man damit nur die angebliche Objektivität der Berichterstattung unterstreichen. Eine lobenswerte Ausnahme dürfte der Beitrag «Nahost-Protest, Moral und Macht» des «*NZZ*»-Korrespondenten Ferdinand Hurni in Heft 3 der «*Schweizer Monatshefte*» (Zürich) bilden. Er macht auf eindrückliche Art deutlich, dass sich das Gut-Böse-Koordinatensystem für die Einschätzung der Vorgänge im arabisch-israelischen Konflikt nicht eignet. Leider beschränkt sich die Objektivität des Autors auf diesen Konflikt; sobald er auf die Linke oder auf die Sowjetunion zu sprechen kommt, ist von seinem Bestreben, objektiv zu informieren, nicht mehr viel zu spüren.

Eine Fülle von Informationen bietet die März-Nummer der «*Zukunft*» (Wien). So finden sich unter den Kurzberichten einige das Obistenregime entlarvende Hinweise auf die Korruption in Chile. Der Höhepunkt des kurzen Berichtes liegt im Aufzeigen der Funktionen und Einflussnahmen der Familie Pinochets, für die sich der blutige Militärputsch wahrlich ausbezahlt hat. Von den Hauptbeiträgen seien hier als besonders lesenswert eine Arbeit von Hans-Heinz Fabris mit der Überschrift «Saat der Gewalt – die Propaganda des Rechtsextremismus» und der Aufsatz des Linkssozialisten Josef Hindels zum Thema «Marxismus und Ökologie» herausgehoben. Dazu kommt ein Beitrag aus Moskau aus der Feder des vermutlich differenziertesten sowjetischen Regimekritikers, Roy A. Medwedew. Er ist bei uns vor allem durch seine unter dem Titel «Die Wahrheit ist unsere Stärke» erschienene Abrechnung mit dem Stalinismus bekannt. Unter der Überschrift «Sowjetunion: Mehr Waren, aber noch mehr Probleme» stellt der Autor Überlegungen zum Wirtschaftswachstum, zu Produktionsvergleichen UdSSR-USA, zu dem Problemkreis «Niedrige Preise, aber Warenmangel» sowie zum Sorgenkind «Landwirtschaft» an. Diese Arbeit verdient die Aufmerksamkeit recht vieler Leser, und es ist der «*Zukunft*» zu diesem in Moskau (!) lebenden Mitarbeiter zu gratulieren. *Otto Böni*

Ferienhaus des Schweizerischen Arbeiter-Hilfswerkes

Ferien- und Erholungsheim am Eingang des Centovalli mit herrlichen Wander- und Bademöglichkeiten hat vom

12. April bis 31. Oktober 1980

noch schöne, sonnige Zimmer mit Voll- oder Halbpension frei.

Ausserdem steht für diese Periode eine geräumige Ferienwohnung für 4 bis 6 Personen mit Kochgelegenheit zur Verfügung.

Prospekte und Anmeldung:

Casa Solidarietà, 6654 Cavigliano, Telefon (093) 81 11 15
